

Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Wimmenden.

Nr. 12

Samstag, den 9. Februar

1850.

Oberamtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

(Bekanntmachung an die Ortsvorsteher betreffend die diesjährige Rekrutirung.)

Am Montag den 11. Februar Morgens 9 Uhr wird die Berichtigung der Orts-Rekrutirungs-Listen und die vorkäufige Prüfung der Berücksichtigungs-Ansprüche derjenigen Militärpflichtigen, welche Befreiung von der Aushebung, (Art. 5. des Gesetzes § 103. — 107. der Instruktion) Zurückstellung (Art. 29. des Gesetzes §. 103 — 122. der Instruktion) Begünstigung oder Verwilligung einjähriger Dienstzeit, (Art. 32. des Gesetzes §. 123 — 126. der Instruktion) und endlich Befreiung wegen Untauglichkeit zum Militär-Dienst in so weit nach Art. 46. des Gesetzes vergl. mit §. 53. der Instruktion der Bezirks-Rekrutirungs-Rath zu erkennen hat, ansprechen wollen, vorgenommen werden.

Zu diesem Ende haben die OrtsVorstände die beteiligten Militärpflichtigen, oder deren Eltern oder Pfleger zu veranlassen, um die genannte Zeit auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, und die im Gesetze vorgesehenen Zeugnisse (soweit dieß nicht bereits geschehen) mitzubringen.

Uebrigens haben die Schultheißenämter von Vorstehendem sämmtlichen Militärpflichtigen Eröffnung zu machen.

Der persönlichen Erscheinung der OrtsVorsteher bedarf es mit Ausnahme derer, welche speciell vorgeladen werden, nicht.

Den 5. Februar 1850.

Königl. Oberamt: Häberlen.

Waiblingen. Unter Hinweisung auf die Ministerial Verfügung vom 7. Jan. 1849. Reg. Bl. No. 4, wird den Gemeindebehörden die Anschaffung und Verbreitung des Wochenblattes für Land- und Hauswirthschaft und desjenigen für Gewerbe und Handel wiederholt empfohlen.

Den 6. Februar 1850.

Königl. Oberamt: Häberlen.

Bezirks-Armenverein.

Nächsten Montag den 11. dieß N. N. 2 Uhr findet eine Ausschüssigung des Bezirks-armenvereins auf dem hiesigen Rathhaus statt, wobei vornämlich die für Bürg. bestellte Commission Bericht erstatten und darüber Beschlüß gefaßt werden wird.

Sämmtliche Armenfreunde ladet herzlich dazu ein

Waiblingen 8. Febr. 1850.

W. B. Lechler.

Steinach.

Gläubiger Aufruf.

Um die Verlassenschaft des Johann Georg Baum, gewesenen Feldmessers von da, mit Erbtheil vertheilen zu können, werden dessen Gläubiger hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen hier oder bei dem Waifengericht zu Steinach um so gewisser anzuzeigen, als ihnen nachher nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Den 1. Februar 1850.

R. Amts-Notariat Großheppach,
Wirth.

Steinheim an der Murr,
Oberamts Marbach,
(Markt-Verlegung.)

Der Vieh- und Krämermarkt konnte am Licht-
mess Feiertag d. J. wegen ungünstiger Witter-
ung nicht abgehalten werden, und wurde des-
halb

auf den 14. Februar 1850.

verlegt. Den Tag zuvor findet der Holzmarkt
Statt, und wird zu zahlreichem Besuche einge-
laden. Die Herrn Ortsvorsteher werden ge-
beten, die Verlegung des Marktes in ihren
Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 4. Februar 1850.

Gemeinderath,
Vorstand, Bes. t.

Waiblingen. Der Unterzeichnete beab-
sichtigt aus der Heintzel'schen Pflugschaft
zu verkaufen oder zu verpachten:

- 1 1/2 Viertel Acker an der Straße beim Bild-
stöckle mit 18 tragbaren Bäumen,
- 3 Viertel 4 1/4 Ruthen Wiesen an der Straße
hinter der äußern Kirche mit 12 tragbaren
Bäumen.

Zu verpachten:

- 2 Viertel Acker in der Winterhasden,
- 2 Viertel hinter der Kirche, welche beide in
Brache kommen.

Kaufslustige Liebhaber können am Sonntag den
17. Febrar Nachmittags 3 Uhr in dem Hause
des Sternwirths Klingler mit dem Pfluger un-
terhandeln.

Den 6. Februar 1850.

Jr. Kressschmaier,
Pfluger der Heintzel'schen Kinder.

Waiblingen. Sogleich oder bis Georgi
kann für eine Person eine Kammer mit noch
benötigtem Platz in Mische abgegeben werden,
bei wem, sagt die Redaktion.

Waiblingen. Bei dem Unterzeichneten
kann bis Georgi die obere Wohnung bezogen
werden. Glaschner Bloß.

Waiblingen. Die Erben der Jakob
Wölber's Wittve verkaufen nächsten Montag
den 11. Februar Mittags 1 Uhr 2 Rüge,
1 Wagen, Pflug und Egge.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete, nachdem er seine Strei-
tigkeiten mit Bernhard Komarek im gütlichen
Wege geschlichtet hat, erklärt in Folge seines
dem Komarek gegebenen Versprechens, daß er
demselben nichts Nachtheiliges nachzusagen wisse,
und daß das was inzwischen Widriges zwis-
schen ihnen vorgefallen, ihm leid thue. —

Den 2. Febrar 1850.

Ziungieser Schnauser.

Waiblingen. Ein ordentlicher junger
Mensch welcher Lust hat das Wagner Hand-
werk zu lernen, findet eine Lehrstelle bei:
Carl Kuhnle, Wagnermeister.

2) Waiblingen. Ich suche zu ca. 1/2
Morgen Baumgut, einen guten Pächter.
G. Kaufmann, jun.

Waiblingen. Nächsten Mittwoch ist
Volksverein Abends 7 1/2 Uhr in der Mädchen-
schule, eine Stiege hoch.

Waiblingen und Winnenden.
(Erklärung in Wahlsachen.)

Den Wählern in unserem Bezirk, welche bei
der letzten Wahl für die revidirende Versamm-
lung mit uns dem Herrn Helfer Lechler von
Waiblingen ihre Stimme gegeben haben, glau-
ben wir die Erklärung schuldig zu seyn, daß
wir diesmal keinen Mann, dem wir unser vol-
les Vertrauen schenken könnten, ihnen zu em-
pfehlen vermögen, indem wir 4 Männer, die
wir darum befragten, die Annahme einer Wahl
bestimmt abgelehnt haben. Wir müssen es da-
her jedem Wähler überlassen, seine Stimme
demjenigen zu geben, den er nach seinem Ge-
wissen und seiner Ueberzeugung für den Tüch-
tigste hält.

Ein Verein von Vaterlandsfreunden
in
Waiblingen und Winnenden.

Amts-Versammlung.

vom 16. Jan. 1850

Fortsetzung
VII.

Ein Erlaß des K. Ministeriums des Innern
v. 17. Juli d. J. ratbet den Platts-Versamm-
lungen an, die Tare für Quartierleistungen zu
ermäßigen; der Erlaß wird verlesen. Die
Amts-Versammlung ist damit einverstanden, daß
die Taren v. 1849/50 bei den jezigen Preisen
der Lebensmittel zu hoch gegriffen seyen. Sie
wurden daher für den Rest des Stats-Jahrs
wie folgt festgesetzt

Für Dach und Fach		
1 General	2 fl.	fr.
1 Staats-Offizier	1 fl.	30 fr.
1 Subaltern-Offizier und		
1 Leutenant	1 fl.	
Für Verpflegung samt Dach und Fach:		
1 Feldwebel, Offiziers-Fögling		

Obermann, Rottenmeister, Musiker,
Musik-Zögling - 40 fr.
1 Soldat 32 fr.
Bei Stand-Quartier über 4 Tage nur 28 fr.
Diese Taxen werden auch über Nacht einschließlich des Frühstück vergütet.

Die übrigen Taxen werden belassen, wie sie p. 1849/50 festgesetzt worden sind.

VIII.

Der Bezirks-Armenverein hat durch schriftliche Eingabe, verfaßt von Herrn Stadtpfarrer Wirth in Winnenden, um einen ständigen Beitrag zu Erreichung seines Zwecks gebeten. Unser Anerkennung des wohlthätigen Strebens dieses Vereins werden p. 1849/50 und 1850/51 je Sechzig bewilligt.

IX.

Auf das Jahr 1850 wird der Rekrutirungs-Rath gewählt:

Schultheiß Rutherford, Schultheiß Df, Stadtschultheiß Hoffacker, Stadtschultheiß Steinbuch.

Ersatzmänner:

Schultheiß Häfner, von Neustadt,
Schultheiß Reinhardt, von Kleinheppach.

X.

Auf Grund des Beschlusses v. 22. December 1847 werden 30 fl. Beitrag für die Gekistes-Kranke Dorothea Wendenbaum von Winnenden, welche bei Dr. Schußler in Grünigen untergebracht ist, bewilligt.

XI.

Ein Regierung Erlaß v. 11. Dec. 1849. bestimmt, daß die Mitglieder des Siebener Ausschuß zur Bezeichnung der Geschwornen Diäten und Reise-Kosten, aber keine Tagelder aus der Amtspflegkasse beziehen können. Die letzteren sollen daher gestrichen werden.

XII.

Die Amtscorporation hat im vorigen Jahr 4 Wahlurnen zur Wahl eines Volksvertreters um 48 fl. angeschafft. Da diese Kosten aber den Staat angehen, so wurde beschlossen sie zu reclamiren.

XIII.

Die OrtsVorsteher wurden von dem R. Oberamt dringend ermahnt, sich den geordneten Einzug der Steuern angelegen seyn zu lassen.

XIV.

Die Amtspflege legt eine Berechnung vor, wonach die Amtscorporation von 1849/50 be-

zogen ist, das in der Instruktion v. 6. Sept. 1849. bezeichnete Maximum an Capital- und Besoldungssteuer zu beziehen, wozu dann auch die Amtspflege angewiesen wurde.

Diese Mittheilungen beurkundet aus dem Protokoll

Stadtschultheiß Steinbuch.

In einer Prophezeiung, die in einem Kloster aufgefunden wurde, heißt es:

Anno 40 und 8
Wird Nichts vollbracht;
Anno 40 und 9
Wirt's auch nicht viel seyn;
Im Jahre 50
Deffnet eine Thüre sich;
Im Jahre 50 und 1
Werden einig wir seyn.

Die Deutschen haben das Schießpulver, das Pumpenpapier und die Buchdruckerkunst erfunden; aber nicht für sich, sondern für Andere. Der Deutsche gleicht dem Kameel. Alles, was in und an ihm ist, bringt der Welt großen Nutzen; aber er selbst ist verdammt auf die Kniee zu stürzen, um sich die schwersten Lasten aufbürden zu lassen. Der Deutsche ist überaus gründlich, so gründlich, daß ihm der ewige Urgrund noch etwas zu ferngründen gibt. Der deutsche Geist geht in die Tiefe; der Geist des Franzosen, seines unruhigen Nachbarn, geht in die Breite. Der Deutsche gleicht einem Bohrer; der französische Geist gleicht einem Hobel. Wo der französische Geist eine holperichte Stelle findet, fährt er glättend darüber hin und kommt vorwärts. Der Deutsche aber dringt mit seinem spizen Geist immer tiefer ein, bleibt aber immer auf derselben Stelle. Er bohrt so lange in das volle Faß der Wissenschaft, bis der Wein ausläuft. Dann kommen die andern Völker und trinken sich satt, während er selbst im trockenen Holze steckt. Ein Deutscher war es auch, der die Uhren erfunden. Der Deutsche selbst gleicht vollkommen einer Uhr. Wie diese, kündigt er allen Anderen den Fortschritt der Zeit an; er selbst aber weiß nie was an der Zeit ist. Andere Nationen stecken ihn in die Tasche und ziehen ihn auf, und wenn die Kette durch den langen Gebrauch ein wenig lose wird, gibt man sie den diplomatischen Uhrmachern zur Reparatur. Die diplomatischen Uhrmacher verstehen ihr Handwerk sehr gut, besonders aber, wie man die Ketten fest und dauerhaft macht.

Waiblingen. Schön gewässerte Stöckfische, das Pfund zu 4 fr., sind zu haben bei Herzog, Seifensieder.

Waiblingen. Güter = Verkäufe. 1850.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß ¹/₂ baar, und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Christian Pfei- derer Zeugmacher.	Den 4ten Theil an einer Behausung in der kurzen Gasse bei der kleinen Kirch-	400 fl.	11. Februar	
Johann Georg Westhäuser	1 B. 1 A. auf dem hohen Rain.		4. März.	mit Stadtrath Huzel können Käufe abgeschlossen werden.
	1 B. über der Heerstraße.		4. März.	
	1 B. beim Hochgericht.			
	¹ / ₄ an 3 B. ¹ / ₂ A. auf der Wasserstube.		4. März.	
Schneider Lebr.	2 B. ¹ / ₄ A. Acker in der Winterhalden.		4. März.	mit Stadtrath Braun können vorläufige Käufe abgeschlossen werd.
	2 ¹ / ₂ B. Acker im äußern schmalen Pfad.	136 fl.	4. März.	
	¹ / ₂ B. Acker im kleinen Feld.	130 fl.	4. März.	
	1 B. ungefähr Acker auf der Hegnacher Höhe.		4. März.	
	Den 4ten Theil an einer Behausung im Sack.	350 fl.	11. März.	
Rosine Braun ledig.	¹ / ₂ Brtl. Acker im schmalen Pfad.	90 fl.	21. März	
	1 B. ¹ / ₄ A. Baumgut im Rosberg		4. März.	mit Stadtrath Braun kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Gottfried Böster.	2 B. ¹ / ₂ A. Acker beim Döffinger Seele.	53 fl.	4. März.	
A. Ludwig Unterberger,	1 B. 13 R. Acker im Kleinhepbacher Pfad.	57 fl.	11. Februar.	
Alt. Frdr. Winkler Witwe.	2 Brtl. Acker im Kleinhepbacher Pfad.	100 fl.	25. Februar.	
Adam Brändle.	2 Brtl. Acker im äußern schmalen Pfad.	191 fl.	4. März.	
	1 B. ¹ / ₂ A. allda			
	1 Mrg. am Hegnacherweg.	225 fl.	4. März.	
Johann Georg Wiedmann. Hülf- Vollstreckung,	8 B. 17 Rth. unter d. Feldbacher Weg in der Winterhalden.		11. März.	mit Stadtrath Schneider kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Christian Herb Schuhmacher Ver- lassenschaftsmasse.	Die Hälfte von einer Behausung in der Langengasse.	640 fl.	11. Februar.	